

Liebe Lauffreunde!

Ich habe mir dieses Infoblätt'l bis nach unserer Jahresfete absichtlich verkniffen, um den aktiven Kern unseres Laufclubs nicht mit negativen Diskussionen zu belasten, denn spätestens mit dieser Nummer ist wieder einmal eine MECKERECKE fällig. Warum? Ihr werdet es gleich lesen. Bei knapp 100 Mitgliedern hatten ganze 45 Mitglieder per 25. 11. 92 zu unserer Jahresfete reagiert. Von den verschickten Mitgliederstatistikbogen sind bisher ganze 53 Bogen ausgefüllt zurückgekommen, die zum Jahresende verschickten gelben Schuldenzettel wurden von 16 Freunden ignoriert, und von ganzen 5 Mitgliedern liegen die gemäß Satzung jährlich beizubringenden ärztlichen Tauglichkeitsbescheinigungen vor.

Wie sollen wir da eine schöne Feier organisieren, an wen sollen wir wohin die Inforblätt'l schicken, und wer berechnet die Zinsen für die Außenstände? An dieser Stelle sei auch noch

einmal daran erinnert, daß es uns durchaus keinen Spaß gemacht hat, 7 Mitglieder, die auf nicht eine freundliche Mahnung reagiert hatten, aus dem Verein auszuschließen.

Und wenn ich den Bogen nun einmal weiterspanne, wieviel Mitglieder sind dann wohl am 2. 2. 1993 zur Jahreshauptversammlung im Saal, obwohl jedem per Infoblätt'l mehrmals die Notwendigkeit einer vollen Beteiligung mitgeteilt wurde (wegen Satzungsänderung).

Alle angesprochenen Mitglieder (für alle Namen reicht der Platz nicht) mögen sich bitte vor Augen führen, daß die gewaltige Organisationsarbeit vor und hinter den Kulissen ehrenamtlich betrieben wird und zusätzlicher Aufwand auch zusätzlich Zeit und Geld kostet. Vielleicht vergeht dabei auch mal dem einen oder anderen Organisator die Lust. Das wäre doch nicht wünschenswert! Das meint

Euer Werner Zock

Vereinsnachrichten

- Die Jahreshauptversammlung unseres Laufclubs findet immer noch am 2. 2. 1993 statt und benötigt wegen vorgesehener Satzungsänderung volle Beteiligung. Also spätestens jetzt einen Kalender von 1993 besorgen und das Datum rot eintragen.

- Mit Unterstützung eines sportfreudigen Sponsors (Autohaus Willi Klaus) führen wir am Sonntag, dem 20. 12. 92 um 10⁰⁰ Uhr im Zentrum von Jüterbog einen Weihnachtscitylauf über 5 und 10 km durch. Vereinsmitglieder starten ohne Startgeld. Bitte sofort Meldezettel an mich. Es werden tolle Preise verlost. Die Sieger erhalten Pokale. Also mit Kind und Kegel auf nach Jüterbog.

Wir danken Dr. Wolfgang Leunig für den nachstehenden Beitrag.

DEUTSCHE LEICHTATHLETIK-MEISTERSCHAFTEN SENIOREN II VOM 04. - 06. SEPTEMBER 1992 IN HALLE/SAALE

Die weitgehende Wettkampfabstinenz im vergangenen Jahr hat mir offenbar gut getan, jedenfalls läuft es in diesem Jahr nicht schlecht. In Berlin und auswärts konnte ich fast immer gute Plazierungen erreichen. Natürlich ist es in meinem "vorgerückten Alter" auch von Vorteil, im ersten Jahr in einer neuen Altersklasse zu sein.

Zu DDR-Zeiten habe ich des öfteren auch an Altersklassen-Meisterschaften teilgenommen. So ist es ganz normal, es nun auch einmal bei Deutschen Meisterschaften zu versuchen. Andererseits sind die Wettkampforte und die Startzeiten oft so gelegt, daß die Zeit am Wochenende für eine Teilnahme nicht ausreicht, das Land ist größer geworden. So war es für mich ein glücklicher Umstand, daß die diesjährigen Leichtathletik-Meisterschaften ab Altersklasse 50 in Halle stattfanden. Halle ist nur gut zwei Autostunden von Berlin entfernt, und so mußte ich mich nur noch zwischen der 10.000-m- und der 5.000-m-Strecke entscheiden. Bei den Berliner Meisterschaften war ich beide Strecken gelaufen und hatte mit 34:12 bzw. 16:27 erfreulich gute Ergebnisse erreichen können.

Bereits im Mai entschied ich mich für die kürzere Distanz, die 5.000 m sind im Vergleich zu den 25 Runden überschaubarer und auch schneller vorbei. Die 10.000 m im Stadion sind

für mich jedesmal sehr hart, eigentlich laufe ich schon immer lieber die halbe Distanz. Auch bei DDR-Meisterschaften habe ich immer die 5.000 m bevorzugt.

Dann kam der Termin immer näher, im Urlaub in den Bergen Österreichs konnte ich kaum speziell trainieren, und außerdem war der Sommer viel zu heiß. So hatte ich, je näher die Meisterschaften kamen, immer weniger Lust, dabei zu sein. Mein ursprüngliches Ziel, unter die ersten sechs zu kommen, schien mir unerreichbar.

Und dennoch fuhr ich hin, schließlich war ich gemeldet. Allerdings war ich innerlich nur noch auf Teilnahme eingestellt. So leistete ich mir am Wettkampftag auf der Fahrt nach Halle einen ziemlichen Umweg, um meine Mutter im Harz zu besuchen. Morgens um 5.00 Uhr ab Berlin, Ankunft nach Umweg in Halle gegen 16.00 Uhr, Start für mich um 18.00 Uhr.

Zuerst ein Blick auf die Ergebnisse der 10.000 m vom Vortage, die waren zu verkraften, ging doch der Meistertitel mit einer Zeit knapp unter 35 Minuten weg. Dann der Schock mit der Starterliste über 5.000 m. Bei allen Teilnehmern waren die in diesem Jahr gelaufenen Zeiten angegeben, und da stand ich mit meinem gewiß nicht schlechten Ergebnis (s. o.) ziemlich weit hinten.

Von 14 gemeldeten Teilnehmern waren 11 am Start. Niemand kannte mich, und ich kannte niemanden. Ist das ein Vor- oder ein Nachteil? Dann der Startschuß, auf geht's ...

Ich wußte, daß ich die ersten tausend Meter keinesfalls schneller als etwa 3:15 laufen durfte, um hinten heraus nicht einzubrechen. Aber dann kam alles ganz anders. Nach knapp einer Runde fand ich mich an vorletzter Stelle, während vorn schon "die Post abging". Auf Zeiten konnte ich gar nicht achten, ich mußte einfach nach vorn, wenn ich überhaupt eine Chance haben wollte. Nach vier Runden war ich in der dritten Zweiergruppe, das war der ursprünglich erhoffte sechste Platz. Jeweils auf der Gegengeraden wurden bei Rückenwind von der Spitze schnelle Zwischenspurts hingelegt, auf der Zielgeraden kamen sich alle wieder näher. Mit erheblichem Aufwand schaffte ich den Sprung in die zweite Gruppe und dann auch noch den Anschluß an die Spitze genau in dem Moment, als sich der Aktivste und spätere Sieger endgültig nach vorn absetzte. Da konnte ich nicht mithalten, aber immerhin war ich urplötzlich an dritter Position - einem Medaillenplatz. Also löste ich meinen Partner in der Führungsarbeit ab, um möglichst einen Vorsprung zum Vierten auszubauen. Etwa nach dem dritten Kilometer stieg mein Mitstreiter ganz aus, so war ich allein auf weiter Flur, aber an zweiter Position. Als in der nächsten Runde an der Ziellinie der Rundenanzeiger ins Blickfeld kam, wurde mir klar, daß mich nur noch 4 Runden vom Vizemeister trennten. Da dachte ich nur noch: locker bleiben

und so schnell wie möglich laufen, laufen, laufen ...

Das habe ich dann getan, so gut ich konnte, ohne mich nach vorn oder hinten zu orientieren. Elend schlecht ging es mir dabei, die "Spritzen" zwischendurch zeigten nun Wirkung. Nur gut, daß mein Freund und Vereinskamerad Horst (9. Platz M 55) vom Rand der Bahn das Rennen verfolgte und mir zurief, daß von hinten keine Gefahr drohte. Den Führenden irgendwie zu erreichen, kam mir nicht in den Sinn, er war auch meilenweit weg.

Die letzten Meter waren ewig lang, aber endlich war ich durch, die Uhr blieb bei 16:17 stehen - Vizemeister über 5.000 m in der M 50. So kaputt war ich selten, so glücklich auch. Fast 10 Minuten lag ich im Gras, es fing an zu regnen, egal. Meine Freunde kamen und sorgten sich, aber dazu gab es wirklich keinen Grund.

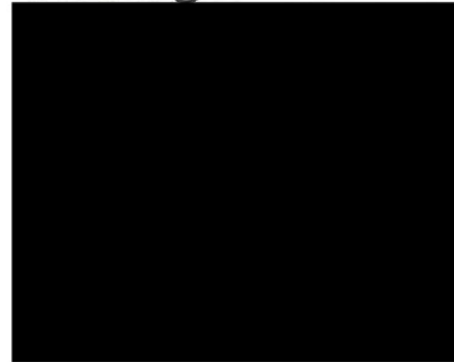
Ein Wettkampfbericht mit Daten und Fakten kann dies nicht sein, bis heute habe ich keine Ergebnisliste, das Teilnehmerheft ging verloren. Gewonnen hat Walter Koch (16:10), den kannte ich vorher nur dem Namen nach von aus meiner Sicht nicht so guten Leserbriefen im Spiridon. Der 3. Platz ging etwa mit 16:25 weg, aber ich weiß nicht, an wen. Ich hatte, ehrlich gesagt, vollauf mit mir und dem eben Erlebten zu tun.

Mit herzlichen Grüßen

Euer

Wolfgang Leunig

Sonstiges



- Einen besonderen und noch herzlicheren Glückwunsch erhält unser Ehrenmitglied Dr. Heinz Florian Oertel zu seinem 65. Geburtstag (man möchte es kaum glauben, aber es stimmt) am 11. 12. 92 zu Berlin Pankow. Lieber Florian, beste Gesundheit und weiter optimistische Stimmung wünschen der Vorstand und alle Mitglieder. Wenn auch wir uns etwas wünschen könnten, dann nicht nur Deine monatliche Kolumne in der LAUFZEIT, sondern auch mal Deine Stimme in unserer Nähe irgendwo.

- Traditionsläufer aufgepaßt, am 3. 1. 93 um 10 Uhr startet im Kissingenstadion zu Pankow der 12. Pankower Pfannkuchenlauf über 2,2 und 6,2 km. Meldezettel nicht vergessen.

- Am Samstag, dem 9. 1. 93, um 10 Uhr auf dem Sportplatz Hirschgarten findet der 3. Pudelmützenlauf über 10 km statt. Startgeld DM 8,-, MT: 6. 1. 93.

- Für Geburtstagswünsche herzlichen Dank an Familie Schulz, Kurt Hanisch, Gerd Weidlich, Familie Ziems, Familie Hoffmann, Familie Kegel, Beate Kierek und André Koletzki, Heinz Lachmann, Ehrenfried Beier, Fritz Orłowski, Manfred Zabel und Familie Schulze.

- Termingemäß und entsprechend der Satzung haben zum 31. 12. 92 Jürgen Haufe und Familie Fischer ihren Austritt erklärt. Bitte diese Freunde in der Mitgliederliste streichen. Wir wünschen Ihnen - wo auch immer - alles Gute.

- Karl-Heinz Engmann hatte den letzten Vereinstreff um 10 min. nicht erreicht, so konnte es mit dem Adventslauf nicht klappen. Macht nichts, vielleicht im nächsten Jahr.

- Noch sind Meldungen für den Silvesterlauf am 31. 12. 92 (5 und 10 km) im Pfanterwald möglich.

- Wer noch ein gutes und preiswertes Mountain-Bike braucht, kann Werner Zock anrufen (448 26 94).

- Ganz zum Schluß wünsche ich allen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden unseres Laufclubs ein frohes Weihnachtsfest, einen Rusch in's Neue Jahr, wie ihn sich jeder wünscht, und dann für das Kalender- und Läuferjahr 1993 beste Gesundheit, bestmögliches Läuferwetter und viele schöne und gemeinsame Laufergebnisse.

Druckhaus Computer-Print

Handelsgesellschaft für Printservice mbH
Telefon/ Fax 55 89 423

Josef-Orlapp-Straße 22-24
D-1156 Berlin

Für Sie alles
unter einem Dach

Liebe Lauf Freunde!

Einer alten Tradition folgend, waren wir am 17. 10. 92 zum 15. Harz-Gebirgs-Lauf in Wernigerode und hatten dort, insgesamt gesehen, wieder ein sehr schönes Wochenende. Das allein wäre natürlich keine Kolumne wert, wenn da nicht rein zufällig die Starterzahl aus unserem LCRHB gewesen wäre. So waren nämlich zum 15. Jubiläumslauf von uns 30 Starter

im Feld und im Ziel, wobei der 30. Starter von uns Robert Kegel mit seinen 9 Jahren ein bravouröses 10-km-Rennen hinlegte. Daß wir in der neu eingeführten Mannschaftswertung über 23 km von 47 Mannschaften den 3. Platz belegten, rundet diesen schönen Lauf nur ab.

Das meint

Euer Werner Zock

Vereinsnachrichten

- Unsere Jahresfete am 5. 12. 92 ist nun organisatorisch durch Michael Kegel abgeschlossen und findet ab 19 Uhr (Einlaß 18 Uhr) im Congreßzentrum Jannowitzbrücke statt. Mitglieder zahlen DM 10,-, Angehörige DM 40,-. Kartenbestellungen bitte sofort auf Meldezettel an Werner Zock. Bei den letzten Vereinstreffs haben bereits 40 Leute Stühle bestellt. Für alle anderen liegt diesem Infoblättl ein Meldezettel bei. Meldeschluß ist der 25. 11. 92.

- Der Lauftreff im Friedrichshain (jeden Dienstag im SEZ ab 18 Uhr) scheint in dieser Jahreszeit nicht der richtige Starttermin gewesen zu sein. Deshalb treffen wir uns jetzt auch

jeden Dienstag ab 18 Uhr in der Leichtathletikhalle des Sportforums Steffenstraße.

- Der Ausschluß von Frank Beyerlein ist zurückgenommen, da der Jahresbeitrag 1992 überwiesen wurde. Leider hat uns genau dieser Kontoauszug des PSA Berlin (No. 49) nicht erreicht, eine Kopie davon liegt uns jetzt vor. Lieber Frank, wir bitten um Entschuldigung.

- Ich hoffe sehr, daß Ihr Euch alle inzwischen einen Kalender für das Jahr 1993 besorgt und den Termin unserer Jahreshauptversammlung am 2. 2. 1993 eingeschrieben habt. Bitte nicht vergessen.